

***Nunc aurea Roma est* – Politische Perspektiven**

Vergil, *Aeneis*

Livius, *Ab urbe condita*

Horaz, *Carmina*

1. Die Lektüresequenz „*Nunc aurea Roma est* – Politische Perspektiven

1.1 Lehrplan

- Jahrgangsstufe 12
- zu verorten nach der Sequenz „*Ridentem dicere verum* – satirische Brechungen“ und vor der Sequenz „*Si in Utopia fuisses mecum* – staatsphilosophische Entwürfe“

1.2 Sequenzziele

- die *Aeneis* des Vergil als römisches Nationalepos
- römische Wertvorstellungen
- das Verhältnis von Politik und politischer Literatur
- die politischen Leistungen des Augustus
- die „goldene Zeit“ als Programm: Architektur, Kunst und Literatur in der augusteischen Zeit
- Tradition und Fortwirken griechisch-römischer Gattungen, Formen und Motive von der Antike bis zur Gegenwart
- Verantwortung und Objektivität des Geschichtsschreibers
- römische und moderne Geschichtsschreibung

2. Vergil, *Aeneis*

2.1 Publius Vergilius Maro

- * 70 v. Chr. in Mantua in Oberitalien: Kindheit und Jugend auf dem Lande
- Anschluss an Neoteriker-Kreise
- Leben in der Abgeschiedenheit Süditaliens: vollständige Widmung an literarisches Schaffen

- Verlust des Landguts im Zuge der Landenteignungen 42-39 v. Chr., aber Restitution
 - seit 39/38 v. Chr.: im Kreis des Maecenas
 - Erschaffung des dreiteiligen Lebenswerks in zwei Jahrzehnten: ca. 40 - 19 v.Chr.
(36-29: *Georgica*, 29-19: *Aeneis*)
- † 19 v. Chr. in Brundisium, auf der Rückkehr von einer Reise nach Athen

2.2 Die Idee der *Aeneis*

= eine auf das Ganze gerichtete Deutung der römischen Geschichte aus der Perspektive der Zeit des frisch etablierten Prinzipats des Augustus, das als von Anbeginn an geplantes Telos des geschichtlichen Prozesses seit den Verheißungen für Aeneas beim Untergang Trojas dargestellt werden soll

Problem: Vereinbarkeit mit dem traditionellen Postulat der epischen Handlungseinheit

Lösung in folgendem Aufbau für das Werk:

Die Geschichte des Aeneas vom Untergang Trojas bis zur Gründung Laviniums dient als geschlossener Ereigniszusammenhang. In diesen sind immer wieder pathetisch das Ziel enthüllende Antizipationen eingestreut.

Die Juppiter-
Prophezeiung:
V. 1, 257 ff.

Die Heldenschau:
V. 6, 752 ff.

Die Schild-
beschreibung:
V. 8, 608 ff.

große Bedeutung des Götterapparats

2.3 Der Aufbau der *Aeneis*

Buch 1	<p>Proöm Beginn der Handlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - von Juno veranlasster Seesturm - Landung der Trojaner in Karthago - Gastliche Aufnahme durch Dido - Entfachung der Liebe zwischen Dido und Aeneas durch Cupido auf Venus' Veranlassung hin
Buch 2	<p>Bericht des Aeneas: Die Eroberung Trojas</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahme des griechischen Kriegsgeschenks, des hölzernen Pferdes - Eroberung der Stadt: Aeneas nimmt am Kampf teil - mehrfache Visionen und Prophezeiungen an Aeneas durch Hektor, Venus und Creusa - Aufbruch mit den Penaten und übrigen Trojanern zur Gründung der verheißenen Stadt
Buch 3	<p>Bericht des Aeneas: Die Irrfahrten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entdeckung des Mords an Polydorus in Thrakien - Delos - Siedlungsversuch auf Kreta Prophezeiung der Penaten - Die Harpyien auf den Strophaden Prophezeiung der Celaeno

	<ul style="list-style-type: none"> - Buthrotum Prophezeiung des Helenus - Italien, Sizilien Tod des Anchises
Buch 4	<p>Dido</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annäherung Didos und Aeneas' Liebesbund in der Höhle - Verbreitung der Neuigkeit durch Fama - Ermahnung Aeneas' zur Ausführung seines Fatums durch Merkur - Abfahrt der Trojaner - Selbstmord der Dido
Buch 5	<p>Sizilien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spiele zu Ehren des toten Anchises - Weigerung der Trojanerinnen zur weiteren Ausführung des Fatums <p>Gründung von Acesta</p> <ul style="list-style-type: none"> - Weiterfahrt der übrigen Trojaner
Buch 6	<p>Die Unterweltsfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eintritt in die Unterwelt mit Hilfe der Seherin Sybille - Wanderung durch die Unterwelt, Begegnung mit verschiedenen Toten, z.B. Dido, die bekannten Büber - Treffen mit Anchises im Elysium Heldenschau
Buch 7	<p>Ankunft in Latium</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landung in Latium - Junos Monolog: Beschluss der Kriegsstiftung mit Hilfe der Furie Allecto - Bekanntschaft mit Latinus: Beschluss der Verheiratung von Aeneas und Tochter Lavinia, die eigentlich Turnus versprochen war Initiierung des Krieges
Buch 8	<p>Am Tiber</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bekanntschaft mit Euander und Pallas: Führung durch die Stätte des zukünftigen Roms - Schmieden eines Schildes für Aeneas durch Vulcanus - Schildbeschreibung
Buch 9	<p>Die Angriffe des Turnus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anzünden der trojanischen Schiffe - Kämpfe um das Lager
Buch 10	<p>Befreiung durch Aeneas</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückkehr des Aeneas - Befreiung des Lagers - Tötung des Pallas
Buch 11	<p>Waffenstillstand</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestattung der Toten - Kriegsrat und Beschluss des Zweikampfs
Buch 12	<p>Zweikampf zwischen Aeneas und Turnus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Friedensbruch durch die Rutuler - Versöhnungsgespräch zwischen Juppiter und Juno - Ermordung des Turnus durch Aeneas

Zweiteilung in B. 1-6: Die römische Ilias

und B. 7-12: Die römische Odyssee

Dreiteilung in B. 1-4: Schauplatz Karthago

B. 5-8: Emanzipation des Helden Aeneas u. Exposition für die Kämpfe

und B. 9-12: Die Kämpfe in Latium

2.4 Die Zwei-Stimmen-Theorie

Gibt es hinter der *public voice* Vergils, die Augustus gemäß seinen Wünschen verherrlicht, auch eine *private voice*, die in der Betonung menschlichen Leids zum Ausdruck kommt und eine eigentlich pessimistische und ideologiekritische Haltung Vergils erkennen lässt?

Prominente Stellen für diese These:

- Das Leid der Witwe Andromache in Buthrotum: V. 3, 294-505
- Der tödliche Liebesschmerz der Dido: V. 4, 296-705
- Die Ermordung des Turnus durch Aeneas: V. 12, 887-952

2.5 Vorbilder und Vorgänger für Vergil

- **Homer, *Ilias* und *Odyssee***: Thematische Aufgliederung der beiden Werkhälften, Götterapparat, Unterweltsfahrt, Gleichnisse, Handlungsbeginn in der Mitte des Geschehens

Verhältnis: Bei Vergil sind die Erzählungen immer schon mehr ein Substrat für einen tieferen Sinnzusammenhang und werden nicht nur um ihrer selbst willen erzählt.

- **Naevius, *Bellum Punicum***: langer Exkurs über die Irrfahrten des Aeneas und die Gründung Roms

Vorbild für einige Szenen: Seesturm, Klage der Venus bei Juppiter, evtl. Dido

- **Ennius, *Annales***: Römische Geschichtsdarstellung von den Anfängen bis in die eigene Zeit im hexametrischen Epos

Verhältnis: keine die Jahrhunderte durchschreitende Bilderfolge, sondern die Technik des einheitlichen Geschehenszusammenhangs mit Vorausblendungen auf den Verlauf der römischen Geschichte; Beeinflussung in Sprache und Vers

- **Cato, der Ältere, *Origines***: Vorbild für die Ereignisse vor der ersten Stadtgründung in Latium
- **Apollonios Rhodios, *Argonautica***: Medea als Muster für Dido

3. Livius, *Ab urbe condita*

3.1 Titus Livius

- ca. 59 v. Chr. - 17 n. Chr. (in Patavium)
Generation des Augustus (etwas jünger als Vergil)
- wohlhabende Familie rhetorisch-philosophische Ausbildung
- freundschaftliche Beziehung zu Augustus
- kein politisches oder militärisches Amt
„Außenseiter“: fehlende praktische Erfahrung im Staatsdienst und provinzielle Herkunft

3.2 Werk und Aufbau: *Ab urbe condita*

- 40-jährige Arbeit am Werk
- röm. Geschichte von der Gründung Roms (753 v. Chr.) bis Tod des Drusus (9 v. Chr.)
- nur Bücher 1-10 (bis 293 v. Chr.) und 21-45 (218-167 v. Chr.) überliefert
erhaltene Teile gliedern sich in Gruppe zu je 5 Büchern (Pentaden), die wiederum in 10er (Dekaden) oder 15er Gruppen (Pentekaidekaden) gegliedert sind
- Schilderung von Ciceros Tod + Charakteristik aus Buch 120 in Senecas Suasorien (6,17 und 22)
- von den restlichen Büchern nur Periochen/ Epitome (Zusammenfassungen) erhalten
- Darstellung beginnt mit Aeneas' Ankunft in Italien
- Einteilung:
 - 1-15: Frühgeschichte bis zum Vorabend des 1. Punischen Krieges (265 v. Chr.)
 - 16-20: 1. Punischer Krieg und anschließende Friedenszeit (264-201 v. Chr.)
 - 21-30: 2. Punischer Krieg
 - 31-45: Kriege im Osten (201 – 167 v. Chr.)
- stellte kaum eigene Nachforschungen an, sondern übernimmt bereits vorhandenes Material recht kritiklos
Komposition unter stilistischen und rhetorischen Gesichtspunkten

Bücher 1 - 5	Frühzeit bis zur Eroberung Roms durch die Gallier (753 - 390 v. Chr.)
Buch 1	Regiment der Könige
Buch 2	Erste Konsuln → Repräsentanten der neugegründeten Republik
Buch 3	Zwölftafelgesetz Kämpfe Patrizier – Plebejer
Buch 4 u. 5	Eroberung der etruskischen Stadt Veji Gallierkatastrophe Camillus
Buch 6 - 15	Besondere Einleitung; Unterwerfung Mittel- und Süditalien; Erhaltenes bricht mitten im Samnitekrieg (293 v. Chr.) ab
Bücher 16 – 30	1. und 2. Punischer Krieg (264 – 201 v. Chr.)
Bücher 21 – 30	2. Punischer Krieg; Krieg gegen Hannibal
Buch 21	Hannibals Zug über die Alpen; Siege am Ticinus und an der Trebia

	(218 v. Chr.)
Buch 22	Römischen Niederlagen am Trasimenischen See und bei Cannae (217 – 216 v. Chr.)
Buch 23	Abfall Capuas (216 -215 v. Chr.)
Buch 24	Abfall von Syrakus, Beginn der Belagerung durch Claudius Marcellus (215 – 213 v. Chr.)
Buch 25	Eroberung von Syrakus (212 v. Chr.)
Buch 26	Hannibal ad portas, Römisches Strafgericht über Capua (211 – 210 v. Chr.)
Buch 27	Scipios Erfolge in Spanien; Tod Hasdrubals in der Schlacht am Metaurus (210 – 207 v. Chr.)
Buch 28	Ende des Krieges in Spanien (207 -205 v. Chr.)
Buch 29	Scipios Landung in Afrika (205 – 204 v. Chr.)
Buch 30	Hannibals Rückkehr nach Afrika; Scipios Sieg bei Zama; Friedensschluss (203 -201 v. Chr.)
Bücher 31 – 45	Kriege im Osten (201 – 167 v. Chr.)
Bücher 31 - 38	Erneut kurzes Proöm; zweiter Makedonischer Krieg (200 – 197 v. Chr.); Krieg gegen Antiochos III. von Syrien (192 – 189 v. Chr.); Ende: Friedensschluss von Apamea (188 v. Chr.)
Bücher 39 - 45	Untergang des Makedonischen Reiches; Ende: Römischer Sieg bei Pydna und Triumph des Aemilius Paullus (168/167 v. Chr.)

4. Horaz, *Carmina*

4.1 Der Aufbau der *Carmina*

Buch 1	38 Carmina	Entstehungszeit: 29-23 v. Chr.
Buch 2	20 Carmina	
Buch 3	30 Carmina	
<i>Carmen saeculare</i>		Offizieller Kultgesang zur Säkularfeier 17 v. Chr. auf Auftrag Augustus'
Buch 4	15 Carmina	Entstehungszeit: ab ca. 17 v. Chr.

4.2 Die Themen der *Carmina*

- Themenbereich **Politik und Staat**: Klagen über Bürgerkriege und Sittenverfall, aber mit Wertschätzung der *pax Augusta* (z.B. „Römeroden“ 3,1-6)
- **Götterhymnus**: an dichterische Größen (z.B. Merkur 1,10; Muse Calliope 3,4) aber auch scherzhafte Verwendung des Themenbereichs (z.B. Hymnus an einen alten Weinkrug 3,21)
- **Trinklieder** (z.B. *Nunc est bibendum* 1,37)
- **erotische Gedichte** (z.B. 3,9)

- Themenbereich **Freundschaft: Maecenas** als Ideal (z.B. Widmung der *Oden* an ihn 1,1; Bitte um gleichzeitigen Tod 2,17)
- **poetische Reflexionen:** der Poet (*Musarum sacerdos*) als Kunder der alten Sitten und Erzieher der Jugend (3,1) und Betonung der Dichtung als gottgegeben (z.B. 1,17)
- Themenbereich **Philosophie:** Ermahnung zum Streben nach Eudämonie (*Carpe diem* 1,11), dem Bewusstsein über die Endlichkeit menschlichen Daseins (z.B. 1,4) und zur Genügsamkeit (z.B. 2,16)

4.3 Sprache und Stil der *Carmina*

- Vorbilder: Die Lyriker der Insel Lesbos, Alkaios und Sappho
 Übernahme der Versmaße (Neueinführung in lateinische Sprache!): v.a. alkaische Strophe, sapphische Strophe und asklepiadeische Strophen¹
- Sprache und Stil: Paarung der hellenistischen Formstrenge (hohe artifizielle Ausgestaltung durch poetische Bildhaftigkeit, syntaktische Konzentration, messerscharfe Prägnanz des Ausdrucks) mit dem urbanen römischen Gesprachston (Leichtigkeit der Sprache, leise ironische Distanz)

Literatur:

Horaz: Sämtliche Werke. Lateinisch-Deutsch. Nach Kayser, Nordenflycht und Burger herausgegeben von Hans Färber, München 1957.

P. Vergilius Maro: Aeneis. Latein-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Gerhard Fink, Düsseldorf/Zürich 2005.

Albrecht, Michael von: Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius. Mit Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Neuzeit. Band I, München 1994.

Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart 2005.

Heil, Swantje: Spannungen und Ambivalenzen in Vergils Aeneis. Zum Verhältnis von menschlichem Leid und der Erfüllung des Fatum, Hamburg 2001.

Suerbaum, Werner: Vergils „Aeneis“. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999.

¹ vgl. Übersicht über die Grundformen der Horaz'schen Versmaße in Horaz, hg. von Färber (1957) S. 273/274.